

Pfarrer von Falkenberg, Köthen und Dannenberg im Oderbruch, gest. 10. 2. 1697, verm. 1668 mit † Catharina Ulrich, Pfarrerstochter, geb. 1641, gest. 1693. Das dritte seiner acht Kinder war der

Sohn:

VI. † Laurentius Gensichen, geb. 15. 4. 1674 Köthen im Oderbruch, wurde 1695 Pfarrer zu Nieder-Fienow, 1697 Pfarrer zu Köthen, 1701 Pfarrer bei der Armen-Gemeinde und Heiligen-Geistkirche zu Berlin, 1710 Oberpfarrer und Superintendent zu Landsberg a. W., gest. dort 26. 8. 1742, Abends 10¹/₂ Uhr, am 14. Sonntage nach Trinitatis, nachdem er noch an demselben Vormittage die Hochpredigt gehalten hatte. Sein überlebensgroßes Bildniß mit ehrender Inschrift befindet sich noch heute in der St. Marienkirche zu Landsberg. Er schrieb: „Kurze evangelische Predigten auf alle Sonn- und Festtage“, Züllichau 1735. Er war verm. a) mit einer Tochter des Oberpfarrers Pape zu Freienwalde a. D., durch die er Onkel des Oberpfarrers zu Driesen Christoph Starke, Herausgebers der berühmten, 1733—41 erschienenen „Synopsis“, wurde, mit dessen Sohn sich 1740 eine seiner Töchter vermählte; — b) 1716 mit † Dorothea Carolina Elsholz, geb. 16. 8. 1690, gest. 18. 3. 1765, Tochter des Oberpfarrers † Elsholz in Greifenberg. Diese setzte ein von ihrem Gemahl geführtes Tagebuch fort. Von seinen neunzehn Kindern seien erwähnt:

1. † Petrus Samuel Gensichen, Prediger zu Freienwalde in Pommern, starb 31 Jahr alt.
2. † Tochter, verm. 1740 mit † Johann Georg Starke, Sohn und Amtsnachfolger des obengenannten Oberpfarrers † Starke zu Driesen.
3. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Willich.
4. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Hensel.
5. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Stöphasius.
6. † Tochter, verm. mit einem Prediger † Aller.
7. † Tochter, verm. mit ihrem Better † Christian Gensichen, späteren Superintendenten zu Daber in